



Seuchenbekämpfung, Gesunderhaltung und Qualitätssicherung in Tierhaltungen mit Honigbienen



Referent/-in Walter Gasser
Amt für Veterinärwesen



Einheiten	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anz. regist. Betriebe 01.01	3'635	3'695	3'790	3'790	3'765	3'867	3'865	3'853	3'777
Anz. aktive Betriebe 01.01								3'327	3'269
Anz. registrierte Standorte	5'460	5'460	5'821	5'946	5'998	6'281	6'361	6'397	6'335
Besetzte Standorte 01.01	4'267	4'395	4'485	4'540	4'617	4'604	4'672	4'756	4'719
Völkerbestand Stichtag	31'822	31'650	31'589	32'602	34'218	32'824	32'425	32'132	31'361

Betriebsgrösse Anz. Völker: 358 / 0

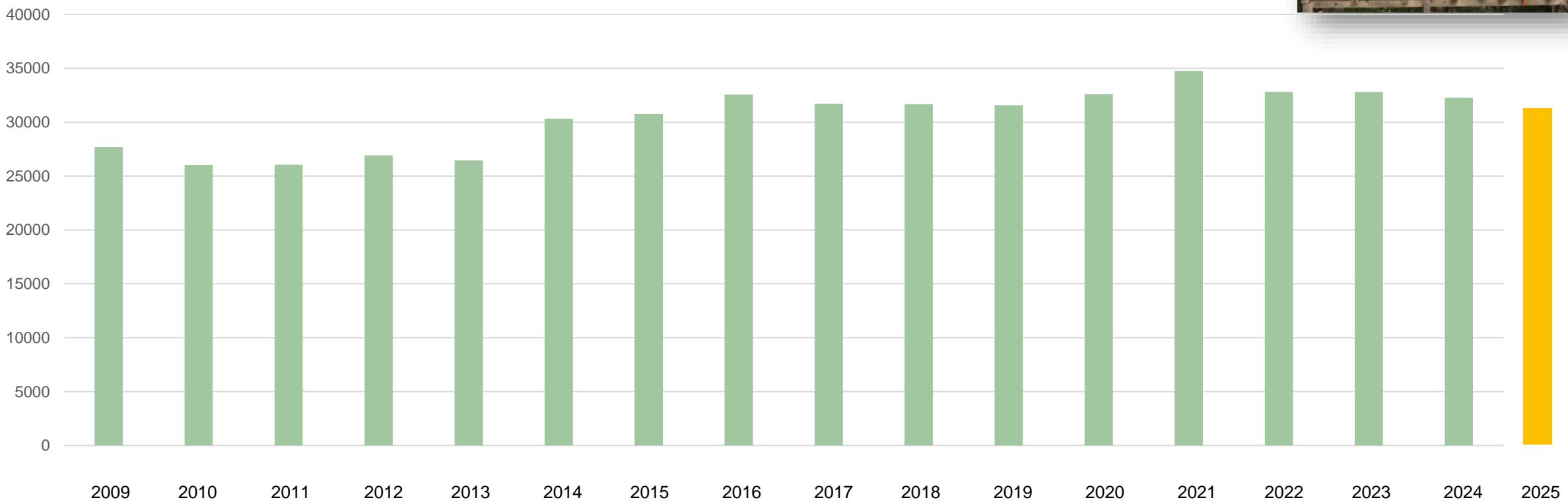
Durchschnittsalter der Imkerinnen: 56.65 Jahre





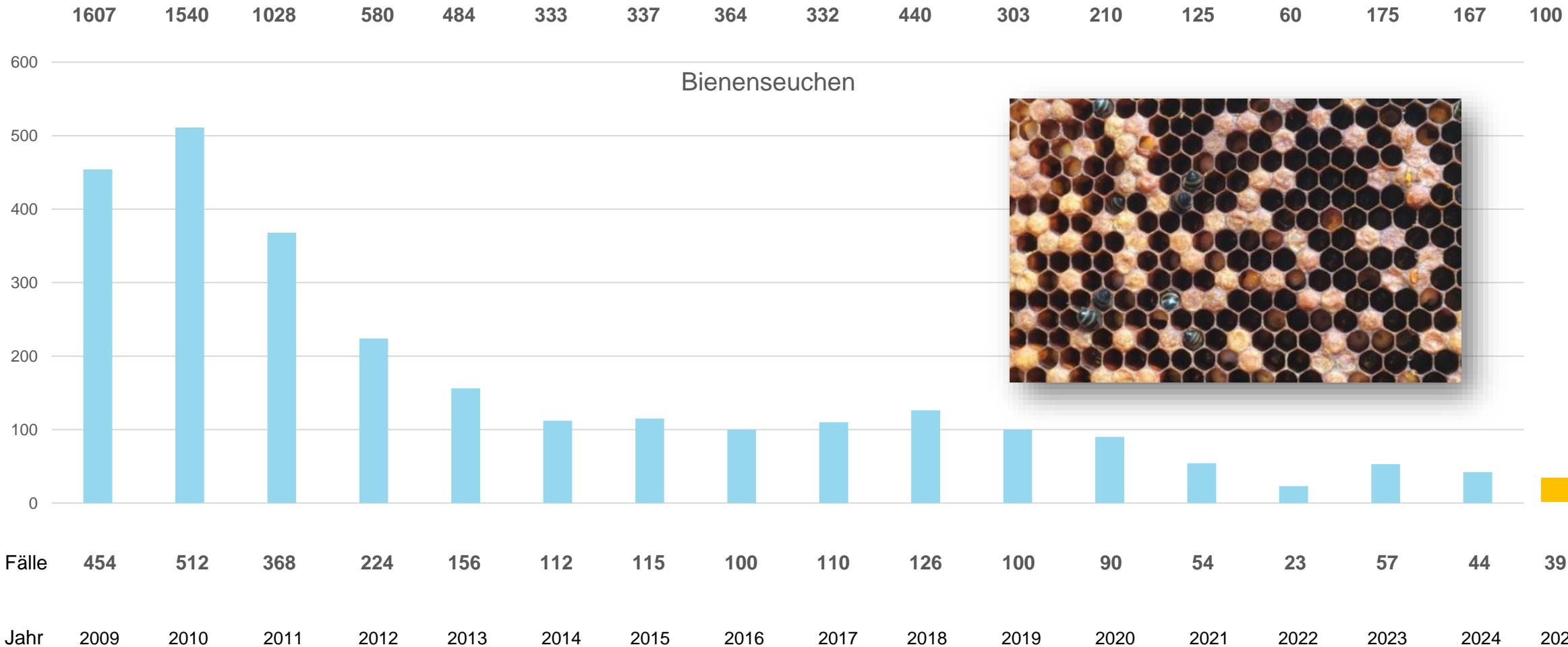
Bestand Bienenvölker per Stichtag

Völker per 01.01.



Meldepflichtige Bienenseuchen, (AFB / EFB) ermittelte Fälle 2009 - 2025 im Vergleich

klinische Völker



Bienenseuchen





Statistik Seuchenfäll Faul- u. Sauerbrut 2020 – 2025

Anzahl Fälle	309	100.00%	
Verdacht durch Imker/-innen gemeldet / bestätigte Fälle	139	44.98%	<div style="width: 44.98%; background-color: red; height: 10px;"></div>
Kontrollen im Sperrgebiet / klinische Fälle	110	35.60%	<div style="width: 35.60%; background-color: red; height: 10px;"></div>
Nachkontrolle nach Vorjahresbefall / erneute klinische Fälle	17	5.51%	<div style="width: 5.51%; background-color: red; height: 10px;"></div>
Kontrolle PrP (1175 1/3 der Betriebe risikobasierte Kontrollen) bestätigte Verdachtsfälle 3.1%	36	11.65%	<div style="width: 11.65%; background-color: red; height: 10px;"></div>
Kontrollen nach Meldung zum Verstellen von Völkern / klinische Fälle	3	0.97%	<div style="width: 0.97%; background-color: red; height: 10px;"></div>
Kontrollen nach Meldung zum Verstellen auf Belegstellen/ klinische Fälle	4	1.29%	<div style="width: 1.29%; background-color: red; height: 10px;"></div>
Anzahl Völker auf den befallenen Bienenständen	2326	100.00%	
Anzahl abgetötete Völker	876	37.65%	
Stände = Teilsanierungen (klinische und schwache Völker abgetötet)	204	65.81%	
Stände = Sanierungen gKSV (<u>nicht klinische</u> Völker via Kunstschwarmverfahren saniert)	25	8.14%	
Stände = Totalsanierungen (alle Völker auf dem Stand getötet)	80	26.05%	

Statistik Seuchenfäll Faul- u. Sauerbrut 2020 – 2025



ChatGPT ▾

Anzahl Fälle

309 100.00%

Verdacht durch Imker/-innen gemeldet / bestätigte Fälle

139 44.98%

Kontrollen im Sperrgebiet / klinische Fälle

110 35.60%

Nachkontrolle nach Vorjahresbefall / erneute klinische Fälle

17 5.51%

Kontrolle PrP (1175 1/3 der Betriebe risikobasierte Kontrollen) bestätigte Verdachtsfälle 3.1%

36 11.65%

Kontrollen nach Meldung zum Verstellen von Völkern / klinische Fälle

3 0.97%

Kontrollen nach Meldung zum Verstellen auf Belegstellen/ klinische Fälle

4 1.29%



55.02%

Fazit: (aus Sicht von ChatGPT)

- Frühzeitige Meldungen durch Imker:innen (45%) zeigen gutes Problembewusstsein. Dennoch bleibt die hohe Rate an Imker:innen welche die Symptome nicht erkennen (55%) **besorgniserregend**.
- Präventionsprogramme schlagen an, müssen aber effizienter werden. Sanierungsmaßnahmen greifen - Kontrolle und Schulung bleiben essenziell.



Statistik Seuchenfäll Faul- u. Sauerbrut

Anzahl Fälle

	2010	2025
Anzahl Fälle	512	38
Verdacht durch Imker/-innen gemeldet / bestätigte Fälle	110	17
Kontrollen im Sperrgebiet / klinische Fälle	231	10
Nachkontrolle nach Vorjahresbefall / erneute klinische Fälle	171	2
Kontrolle PrP (1175 1/3 der Betriebe risikobasierte Kontrollen) bestätigte Verdachtsfälle 3.1%	-	8
Kontrollen nach Meldung zum Verstellen von Völkern / klinische Fälle	-	1
Kontrollen nach Meldung zum Verstellen auf Belegstellen/ klinische Fälle	-	0

100.00%

100.00%

21.48%

44.75%

45.12%

26.34%

33.40%

5.26%

Nachkontrolle nach Vorjahresbefall / erneute klinische Fälle

Kontrolle PrP (1175 1/3 der Betriebe risikobasierte Kontrollen) bestätigte Verdachtsfälle 3.1%

Kontrollen nach Meldung zum Verstellen von Völkern / klinische Fälle

Kontrollen nach Meldung zum Verstellen auf Belegstellen/ klinische Fälle

Anzahl Völker auf den befallenen Bienenständen

Anzahl Völker auf den befallenen Bienenständen	4477	100.00%	252	100.00%
Anzahl abgetötete Völker	1557	34.64%	100	39.68%
Stände = Teilsanierungen (klinische und schwache Völker abgetötet)	408	79.68%	27	71.06%
Stände = Sanierungen gKSV (nicht klinische Völker via Kunstschwarmverfahren saniert)			3	7.89%
Stände = Totalsanierungen (alle Völker auf dem Stand getötet)	104	20.31%	8	21.05%

Anzahl abgetötete Völker

Stände = Teilsanierungen (klinische und schwache Völker abgetötet)

Stände = Sanierungen gKSV (nicht klinische Völker via Kunstschwarmverfahren saniert)

Stände = Totalsanierungen (alle Völker auf dem Stand getötet)

Statistik Seuchenfäll Faul- u. Sauerbrut

Anzahl Fälle

Verdacht durch Imker/-innen gemeldet / bestätigte Fälle

Kontrollen im Sperrgebiet / klinische Fälle

Nachkontrolle nach Vorjahresbefall / erneute klinische Fälle

Kontrolle PrP (1175 1/3 der Betriebe risikobasierte Kontrollen) bestätigte Verdachtsfälle 3.1%

Kontrollen nach Meldung zum Verstellen von Völkern / klinische Fälle



	2010	2025
Anzahl Fälle	512 100.00%	38 100.00%
Verdacht durch Imker/-innen gemeldet / bestätigte Fälle	110 21.48%	17 44.75%
Kontrollen im Sperrgebiet / klinische Fälle	231 45.12%	10 26.34%
Nachkontrolle nach Vorjahresbefall / erneute klinische Fälle	171 33.40%	2 5.26%
Kontrolle PrP (1175 1/3 der Betriebe risikobasierte Kontrollen) bestätigte Verdachtsfälle 3.1%	- -	8 21.05%
Kontrollen nach Meldung zum Verstellen von Völkern / klinische Fälle	104 20.31%	8 21.05%





Dürfen wir damit zufrieden sein....

 ChatGPT ▾

Was geht dir heute durch den Kopf?

Wo liegen die Schwachstellen in der Imker Praxis, bezüglich Bienen-Krankheiten, spezifisch Brutkrankheiten und Gesunderhaltung der Honigbiene?

 Anhängen

 Suchen

 Lernen





Das ist eine wichtige Frage, denn die Gesundheit der Honigbienen ist essenziell für das Ökosystem und die Landwirtschaft. Bei den Brutkrankheiten und der allgemeinen Gesunderhaltung der Bienen gibt es in der Imkerpraxis mehrere Schwachstellen, die häufig auftreten:

Schwachstellen bei Brutkrankheiten:

1. Unzureichende Diagnostik und Früherkennung

- Viele Imker erkennen Brutkrankheiten (z.B. Amerikanische Faulbrut, Europäische Faulbrut, Nosema) oft erst spät, weil Symptome leicht übersehen oder mit anderen Problemen verwechselt werden.
- Fehlende oder unregelmäßige Inspektionen der Brutwaben erschweren eine schnelle Identifikation der Krankheiten.

2. Mangelndes Wissen und Erfahrung

- Besonders bei Hobbyimkern fehlt oft das spezifische Wissen über die Erkennung und Behandlung von Brutkrankheiten.
- Unsicherheit bei der Anwendung von Maßnahmen führt zu Verzögerungen oder falschen Handlungen.

3. Unzureichende Hygienemaßnahmen

- Fehlende oder ungenügende Reinigung und Desinfektion von Gerätschaften (Wabenzangen, Rähmchen, Beuten) begünstigt die Verbreitung von Krankheitserregern.
- Verwendung von kontaminierten Materialien kann Krankheiten in den Bienenstand einschleppen.

4. Unkontrollierter Austausch von Waben und Bienenmaterial

- Das Weitergeben oder Kaufen von Waben oder Bienenmaterial ohne Gesundheitsprüfung kann Krankheitserreger einschleppen.
- Fehlende Quarantäne bei neuen Völkern. (Kellerhaft für Schwärme und Kunstschwärme)

5. Unzureichende Behandlungsmethoden

- Falsche oder zu späte Anwendung von zugelassenen Medikamenten bzw. Therapien bei Brutkrankheiten.(mangelhafte Sanierung)

Schwachstellen bei der Gesunderhaltung der Honigbienen allgemein:

1. Schwache Völker und schlechte Vitalität

- Schlechte Fütterung im Winter oder zu wenig Futterreserven führen zu geschwächten Bienen, die anfälliger für Krankheiten sind.
- Unausgewogene Ernährung (z.B. Monokulturen ohne ausreichende Pollenvielfalt).

2. Schlechte Standortwahl und Umweltbelastungen

- Schadstoffe (Pestizide, Umweltgifte) schwächen das Immunsystem der Bienen.
- Monokulturen und fehlende Trachtvielfalt wirken sich negativ auf die Gesundheit aus.

3. Unzureichendes Varroa-Management

- Die Varroamilbe ist Hauptvektor für Viren, die Brutkrankheiten verschlimmern können. Fehlendes oder ineffektives Varroabehandlungskonzept führt oft zu massiven Problemen.

4. Fehlende oder zu seltene Kontrolle und Dokumentation

- Keine systematische Erfassung des Gesundheitszustandes und der Behandlungserfolge erschwert langfristige Anpassungen und Verbesserungen.



Zusammenfassung:

Die Hauptschwächen liegen oft in unzureichender Beobachtung und Diagnostik, mangelndem Wissen, schlechten Hygienemaßnahmen, falschem Umgang mit Materialien sowie unzureichendem Varroa-Management. Ebenso wichtig sind Faktoren wie Ernährung, Umweltbelastung und die Vermeidung von Stress für die Völker.

Möchtest du Tipps, wie man diese Schwachstellen in der Praxis konkret verbessern kann?

Was kann verbessert werden?

- Regelmäßige Schulungen zu Bienengesundheit, Varroa-Bekämpfung und Seuchenrecht
- Hygienepläne für den Bienenstand
- Systematische Völkerkontrolle und Dokumentation (z. B. Stockkarte)
- Gesundheitszeugnisse bei Völkerverkäufen und Wanderung
- Angepasste Betriebsweise: Brutpausen, Völkerführung, Trachtplanung
- Kooperation mit Imkervereinen, Bienensachverständigen und Veterinäramt

Kontakt

Walter Gasser

Amtlicher Fachassistent Bieneninspektionen (AFA BI PrP)

walter.gasser@be.ch

+41 31 633 47 11

+41 79 574 09 96



Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!